

Verteilung von Geldern für Arbeitsmaterialien

Beitrag von „Susannea“ vom 21. März 2024 08:35

Zitat von JStiltskin

Für mich ist klar, dass wir über Bücher und keine "Einmal- bzw. Einwegmaterialien" sprechen. Macht ja auch irgendwie keinen Sinn.

Aber genau da sind wir bei dem Anfang des Threads und dem Problem in Berlin, auch wenn du es für sinnlos hältst, dass die Einwegmaterialien in Berlin da mit reinzählen, ist es nun einmal so und das führt eben dazu, dass damit die Vorgaben die es gibt (nach denen hier ja explizit gefragt wurde) einfach gar nicht eingehalten werden können in Berliner Grundschulen und somit auch keine Möglichkeit besteht alle Klassenstufen gleich abzudecken, weil einfach nichts mehr da ist, was verteilt werden kann.

Durch diese Einmalmaterialien ist nämlich der Bedarf an Geldern für Bücher und Arbeitshefte (was eben leider beides in Berlin zusammengehört) so groß, dass andere Vorgaben gar nicht mehr wirklich berücksichtigt werden können und auch selten alle Wünsche usw.

Das läuft an den Oberschulen deutlich besser, weil sie eben dieses Budget gerade für Arbeitshefte nicht brauchen.

Also um noch mal auf die Eingangsfrage zurückzukommen, es gibt Vorgaben, aber in der Regel werden die nicht angewandt, weil sie eben gar nicht umsetzbar sind. So ist es in Berlin und darauf bezieht sich ja die Fragestellung, ob da also hilft, wenn wir wissen, wie Hessen es macht bei anderen Voraussetzungen. Nunja, kann sich jeder selber überlegen.